

*In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.*

*Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.*

*Danach verließ sie der Engel.*

*Lukasevangelium 1, 26–38 (Einheitsübersetzung)*

Die Geschichte, wie der Engel zu Maria kommt und ihr sagt, dass sie ein Kind bekommt, hat in unserer Kirche eine große Geschichte im Gebet. Das „Gegrüßt seist du Maria“ hat hier seinen Ursprung und das „Angelusgebet“ nimmt sich diese Geschichte ausführlich vor. Jedes Läuten unserer Glocken morgens, mittags und abends ruft uns auf, dieses Gebet für sich zu beten. Doch warum sich dreimal am Tag an diese Geschichte erinnern?

Vielleicht gelingt es uns beim Gebet, gar nicht so sehr auf die Schwangerschaft zu schauen, sondern die ungeheuerliche Botschaft des Engels auch auf uns zu beziehen. So, dass eine jede und ein jeder zu Maria wird.

Ich bin überzeugt, dass der Engel auch zu mir spricht: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Auch durch dich will Gott zur Welt kommen. Du kannst Gott unter den Völkern groß machen, damit seine Herrschaft kein Ende haben wird.“ Antworte ich nicht oft genau wie Maria: „Wie soll das geschehen, da ich doch eher ein kleines Rädchen im Getriebe bin und keine Macht habe?“ Der Engel wird mir antworten: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Schau dir die Menschen in deiner Verwandtschaft und in deiner Nachbarschaft an, auch sie handeln in Gottes Geist. Und einige haben Großes hervorgebracht. Denn für Gott ist nichts unmöglich.“

Werde ich dann antworten: „Siehe, ich will tun, was du gesagt hast.“?

Lassen Sie sich doch beim nächsten Läuten vom Engel ansprechen.